

Römischer Studienkurs 2011

Rom/Italien, 15.–24.09.2011

Bewerbungsschluss: 30.05.2011

Anna Paulinyi

Römischer Studienkurs 2011

Die Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte) veranstaltet in der Zeit vom 15. bis 24. September 2011 (Anreise- und Abreisetag) in Rom und Padua einen Studienkurs für deutschsprachige Doktoranden und jüngere promovierte Kunsthistoriker zum Thema Frührenaissance in Padua 1300–1500 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer und Prof. Dr. Norberto Gramaccini.

Mit Giotto's Fresken in der Paduaner Arena-Kapelle beginnt die künstlerische Erneuerung der Malerei. Für Cennino Cennini, der in Padua am Ende des Trecento sein *Libro dell'arte* verfasste, lag hier der entscheidende Wandel von der *maniera greca* zur *maniera latina*. Vorausgegangen war die Wiederentdeckung der lateinischen Klassiker durch Albertino Mussato und Lovato Lovati, die durch Francesco Petrarca am Hof Francesco's I. da Carrara und die Aristoteliker der Paduaner Universität fortgesetzt wurde. Diesem intellektuellen Umfeld entstammen wichtige Stimuli für die Entwicklung der Künste. So lag Altichiero's Fresken im Palast der Carrara Petrarca's Schrift *De viris illustribus* zugrunde; die Fresken des Oratorio di S. Giorgio nehmen Bezug auf die Perspektivlehre Biagio Pelicanis. Im Quattrocento behauptet sich die Akademie des Malers Francesco Squarcione, der als Erster systematisch nach antiken Werken und modernen Reproduktionen arbeiten liess. Die Generation seiner Schüler, Andrea Mantegna an erster Stelle, profitierte zugleich von der Anwesenheit Donatello's in Padua und den Lehren Leon Battista Alberti's. In der zweiten Hälfte des Quattrocento prägten ein radikaler Naturalismus und ein nicht minder radikaler Klassizismus das Schaffen der Bildhauer Andrea Riccio und Bartolommeo Bellano. Zugleich machte sich verstärkt der Einfluss Venedigs geltend, das um 1500, nicht zuletzt dank des Abzugs von Künstlern wie Giulio Campagnola und Humanisten wie Pietro Bembo zum dominanten politischen und künstlerischen Zentrum geworden war.

Ziel des Studienkurses ist es, anhand ausgewählter Werke im Zeitraum von 1300 bis 1500 die für den Prozess der Renaissance entscheidende Bedeutung Paduas in den Bereichen von Kunsttheorie, Naturnachahmung und Antikenrezeption herauszuarbeiten.

Die Bibliotheca Hertziana übernimmt die nachgewiesenen Fahrtkosten bis zu einer Obergrenze von 300€ sowie die Kosten der Unterbringung (Anreise nach Rom und Abreise von Padua). Ferner erhalten die Teilnehmer ein pauschales Tagegeld von insgesamt 240€. Diese Ausschreibung ist auch im Internet unter www.biblhertz.it zu finden. Die Bewerber sind gebeten, von der dort einsehbaren Referatsliste zwei bevorzugte Themen anzugeben. Sie erhalten Ende Juni Bescheid.

Die Bewerbung ist mit einem Empfehlungsschreiben der Institutsleiter und der Kopie einer schriftli-

chen Arbeit (B.A.-, M.A.- oder Magisterarbeit bzw. ein Kapitel der Dissertation) bis zum 30. Mai 2011 an die Geschäftsführende Direktorin der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte Rom, Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, Via Gregoriana 28, I – 00187 Roma zu richten. Bewerbungen sind vorab per Email an folgende Adresse möglich: studienkurs@biblhertz.it.

Quellennachweis:

STIP: Römischer Studienkurs 2011. In: ArtHist.net, 17.02.2011. Letzter Zugriff 23.12.2025.

<<https://arthist.net/archive/930>>.